



Fig. 19. Springen um die Wette.

Hüpf- und Sprungspiele.

Paradieshüpfen.

[82.] **A**uf dem Spielplatze wird mit einem Stäbchen, einem Messer oder Scherben eine der umstehend abgebildeten Figuren eingeritzt. Je nach den Gegenden und Ländern ist die eine oder andere bei den Kindern gebräuchlich, Fig. 3 besonders in England, Fig. 4 in Frank-

reich. Vor dem Fach Nr. 1 stellt sich der Spieler auf und wirft ein rundes, flaches Steinchen oder noch häufiger eine rundgekloppte Scherbe in das erste Fach. Die kleine Scheibe, etwa von Größe eines Gulden- oder Thalerstücks, darf keine Linie berühren. Der Knabe hüpfst auf einem Fuße nach und schnell mit der Spitze des Fußes, auf welchem er hüpfst, die Scherbe über die Grundlinie der Figur hinaus. Er hüpfst denselben Weg ihr nach und wirft sie nach Nr. 2, sie in derselben Weise hüpfend hinaus-schnellend. Es darf dabei weder die Scheibe eine Linie berühren, noch beim Fortstoßen auf einer solchen liegen